

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung.....	9
Einleitung.....	11
I Die bewegten Bilder zu Papier bringend – das Drehbuch als künstlerischer Gestaltungsplan des Films	17
1. Das Drehbuch als „Gattung der unscharfen Poetik“.....	17
2. Das Drehbuch als „Partitur des Films“.....	22
2.1 Filmisches „piece bien faite“.....	23
2.2 Der narrative Raum im Film.....	30
3. Filmbild und Sprache.....	34
4. Das Drehbuch als ein Werkzeug des Übersetzers.....	47
II Der hermeneutische Ansatz in der audiovisuellen Übersetzung	
Die hermeneutische Sicht der Translation	51
2. Systematik translatorischer Kategorien.....	56
3. Audiovisuelle Übersetzung.....	62
3.1 Methodenlandschaft der audiovisuellen Übersetzung.....	63
3.2 Ausgewählte Aspekte der Untertitelung.....	66
3.3 Translatorische Lösungen bei der Untertitelung.....	68
3.3.1 Strategien der Kürzung.....	69
3.3.2 Kulturspezifika im Film.....	70
3.3.3 Sprachvarietäten und Probleme ihrer Translation.....	75
3.4 Audiovisuelle Übersetzung und Übersetzungskritik – eine neue Herangehensweise.....	78
III Im Spannungsfeld: Drehbuch – filmisches Kunstwerk – Übersetzung	83
1. Die DDR-Befindlichkeit im deutschen Kino.....	83
1.1. Skizze zur Geschichte des neueren deutschen Films.....	83
1.2. Spielfilm-Rückblicke auf die DDR.....	86
2. Dramaturgischer Aufbau des DDR-Stoffs im Drehbuch und Film. Seine rezeptionsästhetische und translatorische Dimension.....	90
2.1 Unschärfe Struktur von Sonnenallee.....	93
2.2 Konfliktebenen in Good bye, Lenin!.....	97
2.3 Exposition und Plot Points in Das Leben der Anderen.....	101
2.4 Einige Bemerkungen zur Rezeption der DDR-Filme.....	104
3. Regie und Genrezugehörigkeit als Determinanten der Stoffgestaltung, Geschichte als Hintergrund der Handlung.....	114

3.1	Die DDR als komischer, tragikomischer und dramatischer Stoff	114
3.2	Der ostdeutsche kontra westdeutsche Blick	117
4.	Begrifflichkeit und Pragmatik als Spiegelbild der Thematik und Konventionen ihrer Gestaltung	118
4.1	Soziokulturelle Projektionen - Familientreffen an einem Mufuti	121
4.2	Das konnotative Potential der Begriffe - Geschichte als ein „unangemeldeter“	130
4.3	Denk- und Sprachkonventionen	143
	„Aktuelle Kamera“ drehend	143
	die DDR-Eingaben	151
	Sprache der Geheimpolizei.....	154
5.	Filmische Identitätskonstruktionen	157
5.1	Diskursfelder und Identität	157
5.2	Kontinuität und Veränderung bei der Identitätssuche.....	167
5.3	Negativ definierte Identität des sozialistischen Systems	173
6.	Aussagemodus – die imaginäre Stimme des im Text Redenden	179
6.1	Lachen mit melancholischen Untertönen	179
6.2.	Chronik historischer Ereignisse vs. Hier und Jetzt-Perspektive	182
6.3	Ironie für Eingeweihte	184
	Schlussbetrachtung	191
	Literaturverzeichnis	195